

pädagogische Konzeption

Kindertagespflegeperson

Silke Grzyb

Rudolfstr. 157

42285 Wuppertal

Tel. 0170-9929604

Stand Februar 2024

Inhaltsverzeichnis

Vorstellung der Person

Qualifikation und Motivation zur Tätigkeit als Kindertagespflegeperson

Rahmenbedingungen

Beschreibung der Standorte / Lage / Kindertagespflegepersonen / Räumlichkeiten / Spielzimmer / Ruhezeiten

Rechtliche Grundlagen

Größe der Tagespflegestelle / An wen richtet sich das Konzept

Öffnungszeiten / Urlaub

Sicherheit

Pädagogischer Ansatz

Förderung und Bildungsbereiche

Beobachtung / Dokumentation / Bedürfnisse erkennen

Eingewöhnung

Zusammenarbeit mit Eltern

Qualitätssicherung

Meine fachlichen Standards

Beschwerden von Kindern und Eltern

Mitbringen

Abholerlaubnis

Notfallmanagement (Unfallkasse)

Vorstellung meiner Person

Qualifizierung und Motivation zur Tätigkeit als Kindertagespflegeperson und zur Eröffnung einer Großtagespflege

Mein Name ist Silke Grzyb. Ich wurde im Februar 1982 in Wuppertal geboren. Nach unserer 2. Tochter habe ich den Qualifizierungskurs zur Kindertagespflegeperson absolviert und erfolgreich beendet.

Seit März 2019 bin ich als Kindertagespflegeperson tätig und habe seit Oktober 2020 angemietete Räume um die Kinder zu betreuen. Im Juni 2022 bin ich Träger freier Jugendhilfe geworden und konnte somit im Juli 2022 den Standort im Johannistal 29 mit einer Großtagespflege für 18 Kinder übernehmen. Der Standort Westkotterstr. konnte im Februar 2023 für 9 weitere Kinder eröffnet werden.

In der Gräfratherstr. und Im Johannistal 41a ist eine weitere Großtagespflege ab August 2024 geplant.

Rahmenbedingungen

Beschreibung der Lage und der Räumlichkeiten / das Spielzimmer / Ruhezeiten

Standorte: Rudolfstr. 157

In der Kindertagespflege Löwenherz mit Standort in der Rudolfstr. 157 betreue ich selber 5 Kinder.

Wir befinden uns in Unterbarmen, einem Stadtteil von Wuppertal..

In den Räumen auf der Rudolfstr. 157 haben die Kinder 85qm Platz zum Spielen, Toben, Schlafen und Essen und eine überdachte Terrasse für Regentage.

Hier können sich die Kleinen frei entfalten.

- Ein Kinderschlafzimmer, dort hat jedes Tageskind sein Bett stehen, zum dem steht hier auch der Wickeltisch.
- Ein Spielzimmer, mit vielen Anregungen zum Spielen. Hier achte ich überwiegend darauf, dass die Kinder Spielmaterial aus Holz zur Verfügung haben.
- Eine Küche mit Essecke in der gemeinsam gegessen wird.

Wir erkunden auch viel die Umgebung, auf den umliegenden Spielplätzen, der Trasse, im Wald und entdecken jeden Tag etwas Neues.

Ruhezeiten

Kinder unter 3 Jahren benötigen, gerade wenn sie in einer Gruppe von Kindern spielen, Ruhephasen. Jedem Kind steht ein eigenes Bett zur Verfügung. Zudem gibt es eine Kuschelecken die zum Ausruhen einlädt.

Alle Kinder werden nach dem Mittagessen zum Schlafen hingelegt. Sollte ein Kind einmal nicht schlafen können, so hat es die Möglichkeit, sich beispielsweise in der Kuschelecke ein Hörspiel anzuhören.

Auch außerhalb der festen Ruhezeit haben die Kinder jederzeit die Möglichkeit, ihrem Bedürfnis zu schlafen nachzukommen, wenn Sie müde sind.

Kinder, die schlafen, werden nicht geweckt.

Rahmenbedingungen

Beschreibung der Lage und der Räumlichkeiten / das Spielzimmer / Ruhezeiten

Standort der Großtagespflegestellen in Wuppertal

Westkotterstr. 169

Im Johannistal 29

Den Standort der Großtagespflegestelle im Johannistal mit 2x 9 Plätzen konnte ich im Juli 2022 übernehmen sowie den Standort der Großtagespflege in der Westkotterstr. 169 mit 9 Plätzen im Februar 2023 eröffnen.

In jeder Gruppe der Großtagespflege werden 2 Vollzeit Kindertagespflegepersonen beschäftigt sowie 1 Aushilfe als Kindertagespflegeperson. Die Aushilfs-Kindertagespflegeperson betreut die Kinder der Vollzeit –Kindertagespflegepersonen nur während Ihrer Pausenzeiten oder wenn einer der Kolleginnen erkrankt ist.

Alle Kindertagespflegepersonen haben eine Pflegeerlaubnis vom Jugendamt der Stadt Wuppertal nach den Anforderungen vom QHB

Hier können sich die Kleinen frei entfalten.

- Ein Kinderschlafzimmer, dort hat jedes Tageskind sein Bett stehen, zum dem steht hier auch der Wickeltisch.
- Ein Spielzimmer, mit vielen Anregungen zum Spielen. Hier achte ich überwiegend darauf, dass die Kinder Spielmaterial aus Holz zur Verfügung haben.
- Eine Küche mit Essecke in der gemeinsam gegessen wird.

- Im Johannistal gibt es zudem noch eine Terrasse, die mit genutzt werden kann.

Wir erkunden auch viel die Umgebung, auf den umliegenden Spielplätzen, der Trasse, im Wald und entdecken jeden Tag etwas Neues.

Ruhezeiten

Kinder unter 3 Jahren benötigen, gerade wenn sie in einer Gruppe von Kindern spielen, Ruhephasen. Jedem Kind steht ein eigenes Bett zur Verfügung. Zudem gibt es eine Kuschelecken die zum Ausruhen einlädt.

Alle Kinder werden nach dem Mittagessen zum Schlafen hingelegt. Sollte ein Kind einmal nicht schlafen können, so hat es die Möglichkeit, sich beispielsweise in der Kuschelecke ein Hörspiel anzuhören.

Auch außerhalb der festen Ruhezeit haben die Kinder jederzeit die Möglichkeit, ihrem Bedürfnis zu schlafen nachzukommen, wenn Sie müde sind.

Kinder, die schlafen, werden nicht geweckt.

Größe der Tagespflege

Standort Westkotterstr. 169

Ich biete 9 Plätze für Kinder, deren Eltern eine wöchentliche Betreuungszeit bis zu 40 Std., also 8 Stunden täglich benötigen. Natürlich können auch individuell auch weniger Betreuungsstunden vereinbart werden. Im Fall einer Vertretung können die Eltern den Vertetungsstützpunkt Kinderzimmer by Kinderland in Anspruch nehmen.

Standort Johannistal 29

Hier biete ich 18 Plätze für Kinder, deren Eltern eine wöchentliche Betreuungszeit von bis zu 40 Std., also 8 Stunden täglich benötigen. Natürlich können auch individuell auch weniger Betreuungsstunden vereinbart werden. Im Fall einer Vertretung können die Eltern den Vertretungsstützpunkt der AWO in Anspruch nehmen.

Standort Johannistal 41a

Hier biete ich 9 Plätze für Kinder, deren Eltern eine wöchentliche Betreuungszeit von bis zu 40 Std., also 8 Stunden täglich benötigen. Natürlich können auch individuell auch weniger Betreuungsstunden vereinbart werden. Im Fall einer Vertretung können die Eltern den Vertretungsstützpunkt der AWO in Anspruch nehmen.

Standort Rudolfstr. 157

Hier biete ich 5 Plätze für Kinder, deren Eltern eine wöchentliche Betreuungszeit von 35 Std., also 7 Stunden täglich benötigen. Im Fall einer Vertretung können die Eltern den Vertretungsstützpunkt Kinderzimmer by Kinderland in Anspruch nehmen.

Rechtliche Grundlagen

- In allen Kindertagespflegestellen werden ausschließlich Kindertagespflegepersonen beschäftigt mit einer Pflegeerlaubnis der Stadt Wuppertal.
- Eine Kindertagespflegeperson betreut max. 4 bzw. 5 Kinder. So sind in einer Großtagespflege max. 9 Kinder in der Betreuung
- Angestellte Kindertagespflegepersonen haben eine wöchentliche Arbeitszeit von 35 bzw. 40 Std je nach Arbeitsvertrag.
- Nach max. 6 Arbeitsstd. ist eine Pause von 30min einzulegen, in dieser Zeit wird die Vollzeit-Kindertagespflegeperson von der Aushilfs-Kindertagespflegeperson vertreten.
- Die Verträge der zu betreuenden Kinder laufen auf den Namen der Vollzeit-Kindertagespflegeperson, die ihren Anspruch auf Zahlung einer Geldleistung an die Geschäftsinhaberin abtritt.
- Bei beantragung der Pflegeerlaubnis mus ein erweiteretes Führungszeugnis, ein ärzliches Attest, ein Erste Hilfe Kurs am Kind sowie eine Hygienebelehrung vorgelegt werden.
- Alle Kindertagespflegepersonen arbeiten mit dem Stadtbetrieb 202 vom Jugendamt zusammen.

Betreuungszeitenzeiten / Urlaub

Die Betreuungszeiten sind Mo-Fr von 07:00/08:00 – 14:00/15:30 Uhr. Abweichende benötigte Betreuungszeiten sind ggf. möglich.

30 Tage im Jahr sind betreuungsfreie Tage.

Diese Daten gebe ich rechtzeitig bekannt.

Sicherheit / Notfallkonzept

In allen Räumen sind vom Jugendamt abgenommen und es befinden sich Rauchmelder in allen Räumen, Feuerlöscher und ein Erste-Hilfe-Kasten ist vorhanden und vollständig. Alle angestellten Kindertagespflegepersonen haben einen Erste-Hilfe-Kurs am Kind für Notfälle absolviert und erfolgreich mit Bescheinigung beendet. Dieser wird alle 2 Jahre aufgefrischt.

Reinigungs- und Putzmittel sind für die Kinder unzugänglich aufbewahrt.

Alle Steckdosen sind abgesichert.

Mehrfach am Tag wird untereinander Kommuniziert, so das auch allein arbeitende Kindertagespflegepersonen in Notsituationen Kontakt zu Kollegen haben.

Pädagogischer Ansatz

Haltung / Inklusion / Partizipation

Jedes Kind bringt Begabungen und Talente mit, die entdeckt, gefördert und herausgefordert werden müssen. Die Entwicklung von Selbstbewusstsein, Eigenständigkeit und Identität ist dabei Grundlage jedes Bildungsprozesses.

Ein Ziel meiner pädagogischen Arbeit ist es, den Kindern vorbehaltlos zu ermöglichen, ihre eigenen Fähigkeiten zu erweitern und auszubauen.

Ein respekt- und würdevoller Umgang ist mir sehr wichtig, um Eltern und Kindern auf Augenhöhe zu begegnen und durch das vorbehaltlose Wertschätzen eines jeden einzelnen die Chancen der Vielfalt optimal zu nutzen. Die Akzeptanz eines jeden Individuums ist gegeben, ob mit oder ohne Einschränkungen körperlicher und geistlicher Art.

Die Kinder werden liebevoll, achtsam begleitet und unterstützt bei ihrer individuellen Entwicklung.

Inklusive Arbeit bedeutet, keine Unterschiede zwischen Herkunft, Religion, Geschlecht und Alter zu machen.

Die Partizipation ermöglicht jedem Kind im gewissen Rahmen und Maße den Tagesablauf mitzubestimmen, insbesondere, was Spielmaterialien oder Essenswünsche angeht. Hier werden alle Kinder mit einbezogen.

Die Kinder werden soweit es sprachlich möglich ist gefragt, was und wie viel Sie essen möchten, womit Sie spielen möchten, ob Sie malen oder basteln möchten.

Förderung und Bildungsbereiche

Sprache/Kommunikation

Durch das tägliche „miteinander Sprechen“, durch Zuhören, durch das Umsetzen von Tätigkeiten, Bilderbuch betrachten, Singen, Fingerspiele etc. wird Sprache erworben und gefördert. Dies beginnt bei der Begrüßung und endet bei der Verabschiedung.

Auf das Erlernen von Höflichkeiten wie „Bitte“ und „Danke“, „Hallo“ und „Tschüß“ wird viel Wert drauf gelegt, da es zur Sprachförderung dazu gehört.

Bewegung:

Grobmotorik: Hier haben die Kinder die Möglichkeit, Krabbeln und Laufen zu lernen, mit Fahrzeugen zu fahren, sowohl drinnen als auch draußen, tägliches Toben. Sie lernen, sich zunehmend selbstständiger An- und Auszuziehen.

Feinmotorik: Erlernen des selbständigen Essens mit Besteck, erst mit dem Löffel, dann mit Messer und Gabel, Trinken aus dem Glas/ Becher. Das Öffnen und Schließen der Matschhosenträger, Knöpfe, Reißverschluss, Klettverschlüsse, der Umgang mit Pinsel, Farbe, Stiften, das Auffädeln von Perlen, etc.

Körper, Gesundheit, Ernährung, Sinnesförderung

Vor jeder Mahlzeit lernen die Kinder sich die Hände zu waschen.

Eine gute Tischkultur wird angestrebt. Wir fangen gemeinsam an zu essen und wünschen uns einen guten Appetit.

Mit zunehmenden motorischen Fähigkeiten werden die Kinder an den Gebrauch von Messer und Gabel gewöhnt. Auch ist das Essen mit den Händen erlaubt.

Jedes Kind benötigt eine gesunde Ernährung. Daher koche ich täglich frisch. Ich achte auf eine kindgerechte, dem Alter entsprechende Kost. Da es auf die Menge ankommt, können alle Lebensmittel verwendet werden. Wichtig ist nur, dass es den Kindern schmeckt. Daher gibt es neben Eintöpfen, Aufläufen, Nudeln, Kartoffeln oder Reis auch mal Pfannkuchen oder Pommes. Hier kommt es auf die Zubereitung an, dann schmecken auch Vollkornpfannkuchen und Pommes die aus dem Backofen selbst gemacht sind.

Alle Kinder bekommen eine Vollwertkost, nichts veganes oder ähnliches. Sollte Ihr Kind einzelne Lebensmittel nicht vertragen, Allergien oder Unverträglichkeiten haben, so bitte ich Sie, mir dies frühzeitig mitzuteilen. Hier können wir auf professioneller Ebene miteinander Kommunizieren. Sollten Sie für Ihr Kind eine andere Kost bevorzugen, kann in einem gewissen Rahmen auf individuelle Essgewohnheiten eingegangen werden.

Dazu gibt es täglich Rohkost und Obst. Es wird kein Kind gezwungen etwas zu essen, was es nicht mag.

Krankheit / Hygiene / Sauberkeitserziehung

Zur Sauberkeitserziehung gehört auch das Töpfchentraining. Hier bestimmt jedes Kind sein eigenes Tempo. Es wird kein Kind unter Zwang auf das Töpfchen gesetzt. Lieber sollte das Kind von selber kommen und mitteilen, dass es muss.

Ausschlaggebend dafür ist, dass das Kind den Drang verspürt, und selber den Willen zur Toilettennutzung zeigt. Dann kann es auf das Töpfchen. Hier fördere ich dann auch das Trocken-werden.

Trocken-werden unter Zwang funktioniert (aus eigener Erfahrung) nicht.

Die Kinder lernen auch, dass man sich beim Husten und Niesen die Hand vor den Mund hält. Hier ist die Kindertagespflegeperson das Vorbild für die Kinder.

Kranke Kinder werden nicht betreut

Wenn ich feststelle, das Ihr Kind krank gebracht wurde, rufe ich Sie an, und Ihr Kind muss so schnell wie möglich abgeholt werden.

Kinder unter 3 Jahren stecken alles in den Mund, Husten und Nießen sich gegenseitig an und spielen dann unbeirrt weiter. Daher ist die Möglichkeit, sich hier anzustecken wenn ein Kind krank ist groß. Dies ist nicht nur für mich und Kindertagespflegepersonen, sondern auch für die anderen Familien, deren Kinder hier betreut werden, sehr ärgerlich.

In dem Fall, dass sich bei den zu betreuenden Kindern Krankheitssymptome wie z.B. Fieber, Durchfall oder erbrechen zeigen, ist eine Quarantänezeit von mindestens einem Tag ohne Symptome und ein ärztliches Attest notwendig, welches die Unbedenklichkeit der weiteren Betreuung bescheinigt.

Musisch- ästhetische Bildung

Hier geht es darum, dass die Kinder im Einzelnen ihre Kreativität ausleben können. Dies ermöglichen wir in Form von Malen, Basteln z.B. mit Naturmaterialien die wir zuvor im Wald gesammelt haben.

So können Blätter mit Fingerfarbe oder Wasserfarbe angemalt werden und damit gestempelt werden. Um eine Reizüberflutung zu vermeiden sollte man nur 1 oder 2 Farben zur Verfügung stellen. Waldutensilien werden in kleine Dosen gefüllt um als Rassel benutzt zu werden, unser tägliches Begrüßungslied, Kinderlieder die zwischendurch gehört und gesungen werden dienen als kreative Förderung.

Wichtig ist nur, dass man nicht zu viel auf einmal zur Verfügung stellt, sonst sind die Kinder verwirrt und überfordert.

Mathematik, naturwissenschaftlich-technische Bildung

Auch hier werden alle Sinne am besten in der Natur gefördert.

Über Unebenheiten zu gehen/laufen fördert das Gleichgewicht, die verschiedenen Größen und Längen können an Blumen, Bäumen oder einfach nur an Stöcken bestimmt werden. Auch Gewichte kann man an Steinen, Tannenzapfen oder Eicheln erkennen.

Gefühle werden geweckt anhand der Temperatur, Sonne, Regen, Wind und Schnee. Hier mache ich auch keine Unterschiede um raus zu gehen, denn

es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung.

Bitte ziehen Sie ihrem Kind in der betreuten Zeit kein Sonntagskleid an, das nicht schmutzig werden darf. Die Kinder sollten bequeme Sachen tragen, bei denen es nicht schlimm ist, wenn diese nass oder dreckig werden.

Unterschiedliche Materialien finden wir in der Natur. Auch z.B. Matsch, Pfützen, Sand und Erde. Hier dürfen die Kinder nach Herzenslust matschen und spielen.

Ökologische Bildung

Hier ist der Grundsatz, die Natur zu erkennen und zu respektieren. Achtung vor dem Leben in der Natur zu entwickeln und keinen Lebensraum der Tiere, wie Nester oder Höhlen kaputt zu machen.

Die Naturwissenschaftliche Bildung wird ergänzt mit Ausflügen zum Bauernhof oder auf den Spielplatz.

Die Kinder lernen wichtige Aufgaben wie keine Verschwendung von Lebensmitteln, Müll zu trennen, Plastik zu vermeiden und Natur und Umwelt zu respektieren und barfuß über die Wiese zu laufen.

Religion und Ethik

Brauchtum sfeste werden den Jahreszeiten angepasst gefeiert. Wir bereiten uns mit Bilderbuchbetrachtungen, Geschichten, Spielen und Dekorationen vor. So gibt es für die Kinder ein besonderes Osterfrühstück, in der Adventszeit backen wir Plätzchen und Nikolaus kommen die Weihnachtselfen und füllen unsere Stiefel mit einer kleinen Überraschung.

Zu Karneval kostümieren wir uns und feiern eine Karnevalsparty. Die Geburtstage der Kinder feiern wir mit einer Geburtstagskrone und einer kleinen Überraschung, gemeinsam spielen wir und freuen uns auf den von Ihnen mitgebrachten Kuchen.

Im Rahmen der multikulturellen Erziehung sind Brauchtumsfeste o.ä. aus anderen Kulturen Willkommen, bitte sprechen Sie mich an!

Beobachtung , Dokumentation , Bedürfnisse erkennen

Ich beobachte Ihr Kind ständig, beim Spielen, in der Natur, beim Sprechen und vielen anderen Gelegenheiten. In regelmäßigen Abständen dokumentiere ich die Entwicklung und die Fortschritte Ihres Kindes. Daraus ergeben sich dann die halbjährlichen Entwicklungsgespräche mit Ihnen. Sollten spezielle Begabungen oder Bedürfnisse Ihres Kindes auffallen, werden Sie auch von uns angesprochen.

Eingewöhnung

Die Eingewöhnung erfolgt nach dem Berliner Model. Hier bestimmt Ihr Kind die Geschwindigkeit. In der Regel sind das 14 Tage.

Phase 1 : **Kennenlernen**

Bei diesen Terminen steht das gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund. Sie bleiben zur Begleitung die ganze Zeit über bei Ihrem Kind. Ich nehme immer wieder Kontakt zu Ihnen und Ihrem Kind auf und binde mich zunehmender ein. Ihr Kind erlebt hier schon, geschützt durch Sie, den Tagesablauf und lernt die gängigen Regeln kennen. Zunehmend haben Sie die Aufgabe sich aus dem Geschehen rauszuziehen.

Phase 2: Rückzug

Sie haben die Aufgabe, sich ganz aus dem Geschehen um Ihr Kind herauszuziehen. Lässt sich Ihr Kind nun mehr und mehr von mir ablenken und bespielen, so kann man nach ein paar Tagen mit der nächsten Phase beginnen.

Phase 3: Trennung

Nach genauer Absprache mit Ihnen über den Verlauf verabschieden Sie sich für eine kurze Zeit und bleiben in der Nähe der Kindertagespflege. Wichtig ist dabei, dass Ihr Kind immer von Ihnen darüber informiert wird, dass Sie wieder zurück kommen. Heimliches Herausschleichen darf nicht sein.

Phase 4: Stundenweise Betreuung

Sie bringen Ihr Kind zu einer in Zukunft üblichen Zeit zu mir, verabschieden sich kurz, und kommen zu der vereinbarten Abholzeit wieder. Ihr Kind gilt als eingewöhnt sobald es sich den ganzen Tag von mir betreuen und umsorgen lässt.

Jede dieser Phasen wird individuell vereinbart.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Zusammenarbeit mit Ihnen ist ein sehr wichtiger Bestandteil der Tagespflege. Für die pädagogische Arbeit ist die Erziehungspartnerschaft zwischen Ihnen und den Kindertagespflegepersonen unabdingbar.

Erziehungsberechtigte und Kindertagespflegepersonen stehen nicht in Konkurrenz zueinander, unsere Aufgabe ist es, eine unterstützende Bezugsperson für das zu betreuende Kind zu sein.

Um eine bestmögliche Betreuung und Förderung Ihres Kindes zu gewährleisten, ist es wichtig, ständig im Austausch mit Ihnen zu stehen und Änderungen oder Veränderungen jederzeit zu besprechen.

Diese Möglichkeiten der Kommunikation können wir nutzen:

- Kurze zwischen „Tür- und Angel-“ Gespräche, wenn es die Situation zulässt.
- Terminierte Elterngespräche in ungestörter Atmosphäre.
- Ein halbjährlich stattfindendes Entwicklungsgespräch, zu dem ich Sie einladen werde.
- In sehr dringenden Fällen können wir einen Telefontermin vereinbaren.

Das Einhalten von Absprachen, Terminen und Uhrzeiten ist von großer Wichtigkeit für eine gute Zusammenarbeit.

Qualitätssicherung

Alle Kindertagespflegepersonen sind im Besitz einer gültigen Pflegeerlaubnis der Stadt Wuppertal und bilden sich regelmäßig weiter. Diese Termine teilen wir Ihnen rechtzeitig mit.

Zudem haben alle Kindertagespflegepersonen an einem Erste-Hilfe-Kurs am Kleinkind teilgenommen und abgeschlossen diese werden regelmäßig Aufgefrischt.

Wir werden regelmäßig an Netzwerktreffen mit anderen Kindertagepflegepersonen teilnehmen, um uns mit anderen auszutauschen.

Meine fachlichen Standards

Dieses Konzept ist für mich und meine Arbeit maßgebend und daran halte ich mich. Auch die angestellten Kindertagespflegepersonen halten sich alle daran, damit alles funktioniert. In Regelmäßigen Abständen wird dieses Konzept mit den Kollegen Weiterentwickelt.

Bei der Auswahl meiner Mitarbeiter lege ich sehr viel Wert auf deren Haltung und Menschenbild. Diese sollten sich mit meinem Konzept identifizieren.

Es ist auch wichtig, dass Sie als Eltern sich ebenfalls an dieses Konzept halten, damit eine gute Betreuung möglich ist. Sollte es Punkte geben, die für Sie unklar sind, dann sprechen Sie uns bitte an.

Beschwerden von Kindern und Eltern

Beschwerden von Ihnen und Ihren Kindern nehme ich sehr ernst und gehe darauf ein. Ich bin zudem immer darum bemüht, einen reibungslosen Ablauf zu ermöglichen.

Sollte es Probleme geben, sprechen Sie mich bitte an.

Anhänge:

Bitte bringen Sie Ihrem Kind für die Zeit der Betreuung folgendes mit:

Windeln und Feuchttücher / Heilwolle

Wechselwäsche

Hausschuhe oder Stoppersocken

Regenhose und Jacke / Schneeanzug

Gummistiefel

Kuscheltier, Kuscheldecke etc..

Abholerlaubnis

Sofern Sie mir schriftlich eine Abholerlaubnis geben, kann Ihr Kind auch von einer anderen Person abgeholt werden. Ansonsten holen Sie Ihr Kind bitte stets selber ab, da wir sonst nicht befugt bin, Ihr Kind herauszugeben.